

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Fabian Kessler
Beigeordneter und Stadtkämmerer Sven Haarhaus
Herr Jens Trimpop
Frau Susanne Jost
Frau Susanne Löffler
Frau Anja Weber
Herr Benjamin Luschnat
Herr Winfried Lütke-Dartmann

Schriftführung:

Frau Stephanie Messer

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Dirk Franke	SPD
Ratsfrau Dr. Antje Heider	CDU
Ratsfrau Ursula Meyer	CDU

Beratende Mitglieder

Frau Karin Löhr	SPD
-----------------	-----

Beratende Mitglieder als Vertreter sozialer Belange

Herr Christian Apelt	Fraktionslos
Herr Ioannis Mavroidopoulos	Fraktionslos

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:59 Uhr

1. Verpflichtung von Herrn Felix Dornhöfer zum beratenden Mitglied als Vertreter sozialer Belange

Der Vorsitzende verpflichtet den Sachkundigen Bürger Herrn Felix Dornhöfer. Er liest die Verpflichtungserklärung vor, die Herr Dornhöfer mündlich bestätigt und anschließend die Niederschrift zur Verpflichtung unterzeichnet.

2. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

3. Berichts- und Beschlusskontrolle

Keine

4. Bericht der Verbraucherzentrale - Frau Viola Link

Frau Link erläutert die aktuelle Situation der Verbraucherberatung und beleuchtet den vermehrten Beratungsbedarf aufgrund der aktuellen Krisen.

Auf Nachfrage von Herrn Baltrun teilt sie überdies mit, dass die Beratungen mit Terminvergaben tatsächlich mit einer gewissen Wartezeit verbunden sind, insbesondere, da sie allein tätig ist und im Einzelfall eine persönliche Beratung dem Telefongespräch vorzieht. Im Hinblick auf die Preisgestaltung sei zu erwähnen, dass einkommensschwache Personen (hier: im Bezug von Sozialleistungen) keine Kosten tragen müssen.

Die Präsentation finden Sie im Anhang.

5. Verbraucherzentrale, hier: Allgemeine Verbraucherberatung Vorlage: 240/2022

Herr Kessler fasst zusammen, dass die Verbraucherberatung in Form sogenannter 1-Mann-Beratungsstellen aufgrund gestiegener Nachfragen nicht mehr zukunftsfähig ist.

Die notwendigen Landesmittel sind im Etat 2023 reserviert, müssen nun aber mit einer kommunalen Entscheidung gesichert werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis der dargestellten, zukünftig neuen Mindest-Besetzung eine Vereinbarung mit der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen zur Fortführung der Allgemeinen Verbraucherberatung in Lüdenscheid zu vereinbaren und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

6. Aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Flüchtlinge, rechtlicher Rahmen Transferleistungen und Energie
Vorlage: 254/2022

Herr Kessler erläutert unter Verweis auf die Beschlussvorlage verschiedene Aspekte der aktuellen Situation mit Blick auf Lüdenscheid, aber auch überregional. Insbesondere die Vorgehensweise der Antragstellung bei Transferleistungen und die daraus resultierenden Schwierigkeiten werden beleuchtet und in der im Anschluss folgenden Diskussion besprochen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

7. Bericht der Caritas über die aktuelle Situation der Wohnungslosen in Lüdenscheid - Herr Intile

Herr Intile erläutert zu diesem Tagesordnungspunkt, dass die Zahl der Obdachlosen im Vergleich zu letzten Jahr gestiegen sei. Insbesondere die Wohnungsknappheit trage maßgeblich dazu bei, dass viele Personen keine Wohnung finden.

Auf Nachfrage von Herrn Grüßenbeck und von Herrn Baltrun teilt Herr Intile mit, dass vielfältige Gründe die gestiegenen Zahlen begründen und auch die Dauer des Verbleibens in den Unterkünften bzw. auf der Straße keiner Regelmäßigkeit unterliegt, da jeder „Fall“ individuell zu betrachten ist.

Die Präsentation finden Sie in der Anlage.

8. Quartiersarbeit für ältere Menschen
Vorlage: 150/2022

Frau Löffler verweist auf die Vorlage. Der Beschluss wird umgehend gefasst.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die mit den vier Träger*innen der Quartiersarbeit für ältere Menschen bestehenden Verträge zu den bisherigen Konditionen bis zum 31.12.2024 zu verlängern.

Die Verwaltung führt mit den Träger*innen bis zum Jahresende Einzelgespräche zum Fortbestand der Quartiersarbeit für ältere Menschen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

**9. Sachstand und Perspektiven der Stadtteilarbeit in Lüdenscheid
Vorlage: 218/2022**

Herr Lütke-Dartmann gibt einen Ausblick auf die kommenden Vorhaben der Stadtteilarbeit. Insbesondere auf das Planungspapier, das die Grundlage für ein neues Rahmenkonzept darstellt.

Bezüglich der Nachfrage von Herrn Dzewas im Hinblick auf die vorhergehenden Ausführungen von Herrn Kessler hinsichtlich der bürokratischen Schwierigkeiten bei der Antragstellung von laufenden aber auch einmaligen Transferleistungen, erläutert Herr Lütke-Dartmann, dass dies die Verbindung beider Beschlussvorlagen (218/2022 und 238/2022) darstellt. Das Rahmenkonzept sieht vor, hier eine Koordinierungsstelle einzurichten, die jedoch aus Haushaltsrelevanten Gründen noch nicht im Stellenplan verankert sei.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der dargestellten Vorgehensweise den Prozess zur Erstellung eines neuen Rahmenkonzeptes für das Handlungsfeld der Stadtteil- und Quartiersarbeit in Lüdenscheid fortzusetzen und zum Ende der ersten Jahreshälfte 2023 in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren und Demografie und des Jugendhilfeausschusses zur Beschlussfassung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**10. Projektidee für ein Quartiersprojekt für den Stadtteil Brügge
Vorlage: 238/2022**

Herr Lütke-Dartmann nimmt zu diesem Tagesordnungspunkt noch einmal Bezug zu den Auswirkungen, die das Hochwasser im Juni 2021 auf den Stadtteil Brügge hatte. Im Rahmen einer Bewerbung soll das erarbeitete Projekt bei der Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippe Fördergelder generieren.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der dargestellten Vorgehensweise den Prozess zur Erstellung eines neuen Rahmenkonzeptes für das Handlungsfeld der Stadtteil- und Quartiersarbeit in Lüdenscheid fortzusetzen und zum Ende der ersten Jahreshälfte 2023 in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren und Demografie und des Jugendhilfeausschusses zur Beschlussfassung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

11. Gemeinsame Widmung der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte für die Unterbringung von wohnungslosen bzw. geflüchteten Personen in Lüdenscheid (Beschlussvorlage folgt) Vorlage: 244/2022

Herr Kessler nimmt kurz Stellung zu den Gründen, die eine gemeinsame Widmung erforderlich machen. Insbesondere in Quarantäne-Fällen oder aus Energiespar-Gründen ist die Nutzung von beiden Arten der Unterkünfte zukünftig rechtssicher.

In der anschließenden Diskussion erläutert Herr Dzewas am Beispiel eines Wohnungsbrands, dass in solchen Ausnahmefällen eine gemeinsame Widmung sinnvoll ist.

Herr Hesse mahnt jedoch an, dass es zu schwierigen Situationen führen kann, wenn sich solch unterschiedliches Klientel Wohnraum teilen muss und verleiht seiner Hoffnung Ausdruck, dass es bei Ausnahmefällen bleibt.

Beschluss:

Die in der Anlage genannten Obdachlosenunterkünfte und Flüchtlingsunterkünfte werden gemeinsam für die Nutzungsberechtigten Obdachlosen und Flüchtlinge gewidmet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

12. Städt. Finanzanteil im Case Management des Kommunalen Integrationsmanagements
Vorlage: 249/2022

Herr Kessler nimmt kurz Bezug auf die Vorlage und erläutert das künftige Vorgehen, um eine weitere Schnittstelle für die Integration von Zugewanderten zu schaffen und die existenten kommunalen Strukturen zu entlasten.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

13. Haushaltsberatungen 2023

13.1. Änderungsliste 2023

Der Vorsitzende verweist auf die form- und fristgerecht versandten Listen. Da keine Nachfragen vorhanden sind, lässt er über die zustimmende Kenntnisnahme abstimmen.

Beschluss:

Der Haushaltsplan und die Änderungsliste werden zustimmend zur Kenntnis genommen und dem Rat zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

13.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Einrichtung eines Seniorentreffs

Der Vorsitzende verliest den Antrag, der als Tischvorlage vorliegt. Herr Dzewas erläutert, dass die SPD-Fraktion den Antrag ablehnen wird, da Lüdenscheid bereits über einen Seniorentreff unter Leitung der AWO in der Marienstraße verfügt. Frau Skorupa ergänzt, dass eine

Ausweitung auf einen zweiten Standpunkt nicht mehr zeitgemäß ist, da sich die Strukturen verändert haben und der Zulauf nicht mehr so hoch, sondern im Gegenteil rückläufig sei. Herr Dregger schließt sich der Argumentation im Namen der CDU-Fraktion an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie empfiehlt in seiner Sitzung am 08.11.2022 und der Rat der Stadt Lüdenscheid beschließt in seiner Sitzung am 12.12.2022 die Einrichtung einer zentralen Seniorenbegegnungsstätte in der Innenstadt. Die Verwaltung wird beauftragt, für evtl. Planungen und der evtl. notwendigen Anmietung geeigneter Räumlichkeiten für den Haushalt 2023 entsprechende Mittel zu ermitteln und in den Haushaltsentwurf einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	14
Enthaltungen:	

13.3. Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Einrichtung einer unabhängigen Beratungsstelle

Der Vorsitzende verliest den Antrag, der als Tischvorlage vorliegt.

Herr Dzewas begründet die Ablehnung der SPD-Fraktion mit dem vorhandenen Fallmanagement beim Jobcenter, das für solche Zwecke gebildet wurde. Eine Externalisierung wird nicht als notwendig erachtet, die Leistung sollte beim Jobcenter eingefordert werden. Auch eine dahingehende Bedarfs-Beobachtung der Wohlfahrtsverbände liege nicht vor.

Hier widerspricht Herr Hesse, der im Vorfeld aufgrund der Kurzfristigkeit keine Kenntnis des Antrags hatte. Er teilt mit, dass durchaus ein Bedarf bestehe, er dies jedoch spontan nicht mit Zahlen belegen kann.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie empfiehlt in seiner Sitzung am 08.11.2022 und der Rat der Stadt Lüdenscheid beschließt in seiner Sitzung am 12.12.2022 die Einrichtung einer unabhängigen Beratungsstelle für erwerbslose Menschen und Menschen im Transferleistungsbezug.

Für die evtl. entstehenden Kosten sind von der Verwaltung die entsprechenden Mittel in den Haushaltsentwurf einzustellen. Mögliche Zuschüsse vom Land und Kreis werden geprüft.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 1
Nein-Stimmen: 14
Enthaltungen: 0

14. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

14.1. Bekanntgaben

14.1.1. Basisbericht veröffentlicht

Herr Lütke-Dartmann teilt mit, dass der im Mai angekündigte, jährliche Basisbericht veröffentlicht und auf der Homepage abrufbar ist.

<https://www.luedenscheid.de/aktuelles/aktionen/demografiekonzept/117120100000058212.php>

14.1.2. Voraussichtlicher Sitzungstermin 2023

Der nächste Sitzungstermin wird voraussichtlich der 31.01.2023 sein.

14.2. Beantwortung von Anfragen

Keine

14.3. Anfragen

Keine

gez. Hellwig

Vorsitzender

gez. Messer

Schriftführerin